

Aventiure 2016

Liebe Mitglieder und Freunde des
Fördervereins SiegfriedMuseum Xanten e.V.

im März 2017

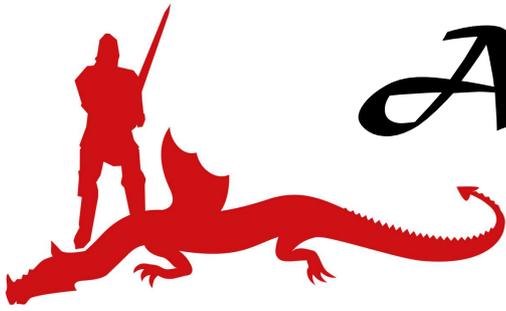
Mit diesem Schreiben halten Sie die vierte Ausgabe der *Aventiure* in Händen. Rechtzeitig vor der nächsten Mitgliederversammlung am 3. April 2017 wollen wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen unseres Museums geben. Wie wir in der letzten Ausgabe schon angekündigt hatten, stand das Jahr 2016 unter dem Motto „Mythenbildung und Mythenenttarnung“. Hierzu hatten wir zwei Sonderausstellungen angeboten. Die Ausstellung „Mythos Germanien - Mythos Nibelungen, Schulwandbilder aus der NS-Zeit 1933 - 1945“ wurde ergänzt durch mehrere Vorträge. Ein Schwerpunkt war die Aufklärung über die Ideologie, die hinter dieser Meinungs- und Wissensbildung stand. Auch die Nachwirkungen bis in die heutige Zeit wurden erklärt. Bei einer Exkursion zur Wewelsburg konnte man die suggestive Wirkung spüren, die damals bewusst erzielt werden sollte.



Die zweite Sonderausstellung beschäftigte sich mit der Hexenverfolgung am Niederrhein. Auch dieses Thema wurde mit weiteren Vorträgen ergänzt. Zu den Ausstellungseröffnungen konnten wir jeweils ca. 75 Besucher begrüßen. In den 7 Vorträgen zu beiden Sonderausstellungen waren im Durchschnitt ca. 30 interessierte Leute gekommen. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir auch bei mehr Besuchern genügend Sitzplätze anbieten können. Auch wenn diese Veranstaltungen in der Presse angekündigt werden, so hilft uns ein bisschen Werbung bei den Nachbarn für einen gemeinsamen Besuch sicherlich weiter. Zumal die meisten Vorträge mit freiem Eintritt angeboten werden.

Im Frühjahr 2017 werden wir eine Sonderausstellung „Auf den Spuren der Nibelungen“ anbieten. Unter anderem werden die Mühen und Schwierigkeiten des Reisens im Mittelalter aufgezeigt.

Inzwischen hat sich auch vieles hinter den Kulissen getan. Ein Museum hat nicht nur den Auftrag, dem Besucher Exponate zu präsentieren. Ein Museum muss sich, um in der heutigen Zeit bestehen zu können, als Bildungseinrichtung verstehen. Es beginnt schon damit, dass wir uns an die Schulen richten, um dort als außerschulischer Lernort bekannt zu werden. Das führte dazu, dass inzwischen Schüler des Stiftsgymnasiums und des Placida-Hauses regelmäßige Gäste unseres Museums sind. Mit der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Viktor-Schule Xanten besteht seit 2016 eine Kooperation. Diese Zusammenarbeit geht über die Kontakte zu den Schulen hinaus. So wurde die bereits seit Gründung des Museums bestehende Verbindung zur Universität Duisburg-Essen weiter intensiviert. Die mediävistische Fakultät wird in 2017 ein Blockseminar in unserem Museum durchführen. Andere kulturelle Einrichtungen wie z.B. der Niederrheinische Altertumsverein e.V. oder der Salisbury Circle sind ebenfalls Kooperationspartner, denen die Räumlichkeiten des Museums zur Verfügung gestellt werden.



Aventiure 2016

Der Kontakt zu anderen Museen ist in der Vergangenheit weiter ausgebaut worden. Neben dem Austausch von Werbe- und Informationsmaterial sind für die nahe Zukunft auch gemeinsame Ausstellungen als Verbundprojekte geplant. Das Siegfried Museum wird inzwischen in der Museums- welt positiv wahrgenommen und akzeptiert. Es entstanden engere Beziehungen zu anderen regionalen Museen. Unser Museum gehört zum Netzwerk „Kulturraum Niederrhein“. Wir haben auch auf anderer Weise Hilfe durch diese Zusammenarbeit erfahren. Dies führte u. a. dazu, dass wir für unser Museum im materiellen Bereich Vitrinen geschenkt bekamen, im ideellen Bereich mit Wissenstransfer unterstützt wurden. In diesem Zusammenhang ist auch zu berichten, dass wir inzwischen auch Mitglied sind im Deutschen Museumsbund und in der ICOM, der internationalen Schwesterorganisation. Die Mitgliedsbeiträge für diese Verbände werden vom Förderverein getragen.



Ein weiterer Auftrag eines Museums ist es, historische Objekte zu sammeln und zu bewahren. Dies gilt natürlich auch für unser Museum und wird auch anerkannt. So erhalten wir nicht nur kleinere Objekte, wir erhielten auch zwei herausragende Schenkungen. Auf diese Weise ist der Buch- und Objektbestand des Museums durch einen Nachlass und einige Faksimileausgaben um wissenschaftlich interessante und spannende Exponate erweitert worden. Nicht jedes Objekt ist für eine Präsentation geeignet, manches erschließt sich nur dem Fachmann bei einer wissenschaftlichen Betrachtung. Die anderen Exponate verdienen es, präsentiert zu werden. Wegen der beschränkten Räumlichkeiten ist die Dauerausstellung einem ständigen Wechsel unterworfen. Zum einen müssen Ausstellungsstücke konservatorisch überarbeitet und gesäubert werden. Dieser freiwerdende Platz wird dann zur Präsentation anderer Exponate genutzt. Dieser ständige Wechsel sorgt mit dafür, dass ein Museum lebt.



Mund-zu-Mund Propaganda ist die überzeugendste Werbung. Wenn jemand von einer Sache überzeugt ist, dann kann er andere auch überzeugen. Diese Werbung ist aber zu wenig für ein Museum. Wir müssen darüber hinaus Wege nutzen, um unser Museum auch überregional bekannt zu machen. Wir sind in eine überregionale Kampagne des Niederrhein Tourismus eingebunden. Auf diese Weise sind wir mit aufgenommen in die RUHR.TOPCARD des Ruhrtourismus (<http://www.ruhrtopcard.de>). Allein über dieses Medium haben 1.286 Besucher 2016 den Weg in unser Museum gefunden.

Lange Museumstage, Kinoprogramme für Kinder und Erwachsene, Ferienkino und Führungen für spezielle Gruppen runden das Angebot ab, das in unserem Museum angeboten wird. Und hier gilt es einmal ganz deutlich zu sagen: Wenn hier immer von „Wir“ gesprochen wird, dann steckt dahinter das unermüdliche und weit über die normale Dienstzeit hinausgehende Engagement unserer Museumsleiterin. An dieser Stelle wollen wir uns vom Förderverein auch einmal recht herzlich für ihr Engagement bedanken,

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unser Museum in der Fachwelt anerkannt wird. Jetzt liegt es an uns, diese Wertschätzung auch in die allgemeine Öffentlichkeit zu tragen.